

Der helffe euch zusammen
 Und mehr in euch die reinen Liebes-Flammen;
 Gott lasse seinen immer-reichen Segen
 Ruff euch herab / als wie gehäuften Regen;
 Es wachse euer Saame / Gut und Ehr/
 Wie Staub und Sand am Meer!

LVII.

Zobias Sohns Braut wird
 nach dem Hochzeitmahl wei-
 nend in die Braut-Kam-
 mer geführet.

Und sie lobeten Gott / und hielten Mahla-
 zeit/und ꝛc. C. 7. v. 17. seqq.

Wey sind nunmehr eins;
 Ein Liebes-Paar bey angenehmen Stunden
 Ist glücklich nun gebunden;
 So ist auch schon auff Ragels * Taffel-Saal
 Bestellet ein vortrefflich Hochzeit-Mahl;
 Wobey die süßen Cymbeln klingen;
 Und iedermann mit Zauchzen und mit Springen
 Hebt an Gott Lob zu singen.
 Zuletzt führt man die Braut in ihre Kammer/
 Und weil sie denckt an ihren vorgehen Jammer/
 So muß daselbst mit Seuffzen und mit Weinen
 Das arme Ding erscheinen.

* Ragels pro Raguels per licentiam Poëticam.

LVIII.